

2018-02-25

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater gemeinsam
mit dem Rechnungsprüfungsausschuss am 24.10.2017

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen

Dammann, Karin entschuldigt

Freie Fraktion Dessau-Roßlau

Trocha, Harald entschuldigt

Fraktion der CDU

Glathe, Otto unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Storz, Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses fest.

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses, Herr Dr. Reck erscheint zur Sitzung um 16:35 Uhr aufgrund eines parallel verlaufenden dringenden Termins.

Herr Dr. Reck begrüßt die anwesenden Teilnehmer zur Sitzung und eröffnet die gemeinsame Sitzung des Rechnungsprüfungs- und des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses mit 7 Mitgliedern des Betriebsausschusses fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Vor Bestätigung der Tagesordnung, wird durch **Frau Storz** ein Antrag zur Änderung der Tagesordnung von Herrn Stadtrat Hernig von der Freien Fraktion Dessau-Roßlau vorgetragen. Dieser beinhaltet die Absetzung des TOP 5.1 Informationsvorlage zur Verwendung der ausgereichten Arbeitsmittel an die Stadtratsfraktionen im Haushaltsjahr 2015 und die Neuansetzung im nächsten Rechnungsprüfungsausschuss. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt, ob der Tagesordnungspunkt auf der Tagesordnung verbleiben soll. Mit 4 – 0 – 2 verbleibt er auf der Tagesordnung. Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Auf Anfrage von **Herrn Dr. Reck** an die Mitglieder des Betriebsausschusses liegen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vor. Der Tagesordnung wird einstimmig vom Betriebsausschuss ATD zugestimmt.

3 Beschlussfassungen

3.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2016 Vorlage: BV/203/2017/IV-ATD

Frau Storz übergibt zum TOP 3.1. das Wort an Herrn Donat von der DONAT WP GmbH. **Herr Donat** erläutert anhand der ausgereichten Präsentation den Jahresabschluss für das Anhaltische Theater.

Herr Donat führt aus, dass die Prüfung im April 2017 planmäßig durchgeführt wurde. Die Unterlagen wurden vom Theater rechtzeitig und ordentlich für die Prüfung vorbe-

reitet. Die Wirtschaftsprüfer haben dazu immer zwei Aufgabenstellungen auszuführen, zum einen die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes und zum anderen die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.

Herr Donat erörtert folgende Prüfungsschwerpunkte anhand der Präsentation, so die

- Umstellungserfordernisse im Rahmen der Änderungen durch das BilRUG
- Entwicklung des Anlagevermögens sowie der entsprechenden Sonderposten
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Verkauf (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Umsatzerlöse) einschließlich der Erlösgrenzung
- periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge
- Bilanzierung der erhaltenen Zuschüsse.

Herr Donat verweist auf den durch die Theaterleitung zu erbringenden Lage- und Risikobericht, der sehr ausführlich und aussagekräftig dargestellt wird. Plan- /Ist-Vergleiche und markante Kennzahlen sind auch für zurückliegende Jahre gut dargestellt. Die im Lagebericht angegebenen Liquiditäts- und Finanzkennziffern zeigen auch, dass sich 2016 die finanzielle Situation des Theaters leicht verbessert hat.

Die Förderung des Anhaltischen Theaters durch das Land Sachsen-Anhalt ist derzeit das zentrale Arbeitsthema in den nächsten Wirtschaftsplänen und Verhandlungen für den Theatervertrag. Die Diskrepanz zwischen den Tarifabschlüssen und den derzeitigen Vergütungssteigerungen versucht das Theater gemeinsam mit der Stadt abzu decken.

Herr Donat verweist auf die gute herausgehobene Position des Theaters in der Region, die einen wichtigen Baustein in der kulturellen Entwicklung darstellt und auf eine stärkere touristische Verzahnung mit der touristischen Entwicklung innerhalb der Stadt Dessau-Roßlau und der Region.

Herr Wengler bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Donat und ergänzt hierzu, dass von Seiten des Theaters aufgrund der Tarifsteigerungen und der Dynamisierungsbeiträge im Rahmen des Theatervertrages davon ausgegangen wurde, dass mit einem negativen Ergebnis von 110 TEUR zu rechnen wäre. Durch Effekte im Personalbereich wie Dauererkrankungen, temporär nicht wiederbesetzte Stellen oder mit Aushilfen besetzte Stellen, konnte der Betrag aufgefangen werden. Dadurch wurde die bereits schwache zweckgebundene Rücklage des Theaters nicht belastet. Bis 2018 wird die Rücklage dennoch aller Voraussicht nach aufgebraucht werden.

Herr Weigand bedankt sich bei seinen Mitarbeitern für das gute Ergebnis.

Frau Storz bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Donat und der Theaterleitung und eröffnet die Fragerunde.

Durch **Frau Ehlert** wird Bezug auf Rückstellungen im Bereich Personal, hier betreffend Überstunden u. a. genommen. Entsprechend den Ausführungen von Herrn Wengler fragt sie nach, ob jetzt davon ausgegangen werden kann, dass sich diese Situation verbessert.

Herr Wengler antwortet darauf, dass in Zusammenarbeit mit dem Personalrat versucht wird, Überstunden nur im Notfall entstehen zu lassen. Tendenziell wird davon ausgegangen, dass die Rückstellungen abgeschmolzen werden.

Herr Donat ergänzt, dass bereits im Jahr 2016 Rückstellungen i. H. v. rund 40.000 EUR abgebaut wurden. Dies wiederum ist jedoch nur eine Momentaufnahme zum Stichtag.

Frau Müller fragt nach, ob sie es richtig verstanden hat, dass in Dresden durchschnittlich 12,50 EUR pro Besucher eingenommen werden und in Dessau-Roßlau 16,00 EUR. Sie würde davon ausgehen, dass in Dresden die Preise höher sind als hier.

Herr Weigand führt dazu aus, dass es sich in Dresden um ein Schauspielhaus handelt. In Dessau-Roßlau nimmt man z. B. bei Opernpremierern in der höchsten Kategorie 40 EUR pro Person ein.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, erkundigt sich **Frau Storz** nach dem Sachstand zu den Verhandlungen für den Theatervertrag 2018.

Herr Dr. Reck erläutert, dass sich innerhalb des Hauses mit dem Theater verständigt wurde, wie die Erwartungshaltungen gegenüber dem Land formuliert werden sollen. Es wird eine höhere Grundfinanzierung benötigt. Die bisherige Dynamisierung ist nicht auskömmlich für das Theater. Diese bezieht sich z. Z. nur auf die Personalaufwendungen. Aus unserer Sicht müssen hier die Gesamtaufwendungen herangezogen werden. Dies wurde auch im Wirtschaftsplan vom Theater entsprechend abgebildet, welcher in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters besprochen und bestätigt wurde. Zu Zahlen würde er im Nichtöffentlichen Teil Ausführungen machen. Es wird jetzt darauf gewartet, dass das Land auf die Stadt Dessau-Roßlau und das Theater zukommt. Dies könnte Ende des Jahres 2017 oder Anfang 2018 sein. Zu dieser Thematik waren auch Landtagsabgeordnete der Regierungsfractionen eingeladen, um ihnen die Situation vor Ort zu erläutern. Ein Land, das sich als Kulturland versteht, sollte dann auch den Anspruch erheben dies finanziell mit zu unterlegen. Die Stadt wird auch weiterhin die entsprechenden Zuschüsse an das Theater aufrechterhalten.

Frau Storz möchte für den Rechnungsprüfungsausschuss noch anregen, dass die Differenz zwischen dem geplanten Tarifaufwuchs von 1,5 % und den tatsächlichen Kosten nochmals explizit dargestellt und bei den Verhandlungen mit dem Land eingebracht wird.

Durch **Herrn Dr. Reck** wird ausgeführt, dass die Theaterleitung im Wirtschaftsplan sehr gründlich dargestellt hat, wie sich die einzelnen Zahlen ergeben. Es wird hier erkennbar, dass die Erwartungen nicht unrealistisch sind. Man möchte auch die prozentuale Schiefelage der Belastung der Stadt gegenüber dem Land wieder korrigieren.

Herr Kühne führt aus, dass die Stadt Halle beim Theater aktuell ein Defizit von 1,7 Mio. EUR auffangen musste. Halle selbst hat an das Land sehr umfangreiche Forderungen gestellt.

Frau Ehlert stellt fest, dass aus den Ausführungen entnehmbar ist, dass nur das Notwendigste investiert werden kann. Ist bei den Verhandlungen berücksichtigt worden, dass langfristig auch über Grundsanierungen/Modernisieren nachgedacht werden muss?

Herr Dr. Reck führt dazu aus, dass dieser Punkt angesprochen wurde, als die Landtagsabgeordneten da waren. Dazu soll zusätzlich zu den bereits angesprochenen Punkten eine Investitionsliste beim Land eingereicht werden.

Herr Wengler ergänzt, dass es aufgrund des sorgsamem Umgangs der Mitarbeiter auch Bereiche im Haus gibt, die in einem relativ guten Zustand sind. Es gibt jedoch einige große Bauvorhaben, die in Zukunft in Angriff genommen werden müssen. Es wurde sich bemüht, dafür über EU-Programme Zuschüsse zu bekommen. Im Fall der angestrebten energetischen Sanierung des Bühnenturms (Gesamtkosten 800-900 TEUR) konnten die für den Antrag notwendigen Planungsvorleistungen nicht finanziert werden. Weiterhin ist zu beachten, dass hier wohl die energetische Sanierung gefördert werden könnte, jedoch nicht die denkmalpflegerischen Mehraufwendungen. Es wird angestrebt, dass in den Verhandlungen eine Unterstützung der Maßnahmen zugesagt wird, die nicht über den Investitionszuschuss der Stadt abgebildet werden können.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, wird die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt.

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses ATD, Herr Dr. Reck stellt die Beschlussvorlage zum Jahresabschluss 2016 Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig vom Betriebsausschuss Anhaltisches Theater beschlossen.

Frau Storz, Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses stellte die Beschlussvorlage zum Jahresabschluss 2016 ebenfalls zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig von den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater: 7 / 0 / 0
Rechnungsprüfungsausschuss: 6 / 0 / 0

3.2 Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das

Jahr 2016
Vorlage: BV/204/2017/IV-ATD

Frau Storz und Herr Dr. Reck bedanken sich bei der Theaterleitung und den Mitarbeitern des Theaters für die sehr gute Arbeit. Ein Dank geht auch noch einmal an das Büro Donat WP GmbH.

Frau Storz stellt die Beschlussvorlage zur Entlastung der Betriebsleitung ATD für das Jahr 2016 zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage zur Entlastung der Betriebsleitung ATD für das Jahr 2016 wird einstimmig vom Rechnungsprüfungsausschuss beschlossen.

Herr Dr. Reck stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage zur Entlastung der Betriebsleitung für das Jahr 2016 wird einstimmig vom Betriebsausschuss ATD beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: 6 / 0 / 0

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater: 7 / 0 / 0

4 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen vorgebracht.

5 Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2017 (Die Niederschrift wurde den Mitgliedern des Betriebsausschusses am 25.07.2017 per Post zugesandt.)

Die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses vom 01.06.2017 wurde den Sitzungsteilnehmern per Post am 25.07.2017 zugesandt. Auf Anfrage von **Herrn Dr. Reck** gibt es keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur vorliegenden Niederschrift. Die Niederschrift wird genehmigt.

6 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Dr. Reck informiert über den einstimmig gefassten Beschluss zur Personalangelegenheit - Verlängerung des Dienstvertrages Verwaltungsdirektor Lutz Wengler -. Herr Lutz Wengler bleibt dem Theater weiterhin erhalten und übernimmt in der Position des Verwaltungsdirektors des Theaters die Amtsgeschäfte bis Ende der Spielzeit 2020/2021.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2017 und Bericht über die Umsetzung des Personalkonzeptes des Anhaltischen Theaters zum 30.06.2017 Vorlage: IV/061/2017/IV-ATD

Herr Wengler erläutert die vorliegende Analyse. Die Analyse zum 30.06. zeigt ein ausgewogenes Bild. Gleichzeitig verweist **Herr Wengler** auf die bereits für das 3. Quartal vorliegenden Kennziffern. Im Bereich des Personalaufwands sind 2017 temporäre Effekte erkennbar, die dazu führen, dass das Theater voraussichtlich eine nicht unerhebliche Einsparung im Personalbereich im Jahr 2017 erzielen wird.

Herr Wengler weist auf die derzeit bestehende Krankheitsphase in den Ensembles hin, die dazu führt, dass Vorstellungen im großen Haus und im Alten Theater nicht gespielt werden konnten (wie z.B. Wiederaufnahme Lady Hamilton, Vorstellungsausfall „FAUST“ und „NATHAN“).

Herr Weigand fügt hinzu, dass derzeit aufgrund der Erkrankung von einem von insgesamt 7 Schauspielern, lediglich zwei kleine Stücke im Alten Theater weitergespielt werden können, alle anderen Schauspielproduktionen können aufgrund der Erkrankung aktuell nicht gespielt werden. **Herr Wengler** ergänzt, dass es dadurch bei den Umsatzerlösen und den Zuschauerzahlen zu Einbußen kommen wird.

Im Bereich der Investitionen ist das Theater bisher zurückhaltend vorgegangen, da das Vorhaben ‚Sanierung Lastenaufzug‘ als größere Maßnahme im Sommer realisiert werden musste. Durch das Theater wurde eine Firma gefunden, die den Las-

tenaufzug TÜV-gerecht wiederhergestellt hat, so dass eine größere Investitionsausgabe für den Lastenaufzug ausgeblieben ist. Nunmehr wird es möglich, die dringende Sanierung des Bühnenturmes anzugehen und zu finanzieren. Für diese Investitionsmaßnahme sollen in Abstimmung mit der Stadt 100,0 T€ aus den Investitionsmitteln von 2017 in 2018 verschoben werden, um die Maßnahme in einem Zuge durchführen zu können.

Frau Stöbe erfragt die Gesamtkosten für die Sanierung des Bühnenturms, die von **Herrn Wengler** mit einer Summe von 250,0 T€ benannt werden. Für die Sanierung des Bühnenturms erhält das Theater keine Förderung.

Seitens des Gremiums lagen keine weiteren Anfragen vor.

Die Informationsvorlage zur Analyse des Wirtschaftsplanes 2017 per 30.06.2017 wurde zur Kenntnis genommen.

7.2 Sonstige öffentliche Anfragen und Informationen

Es lagen keine öffentlichen Anfragen und Informationen seitens des Gremiums und der Theaterleitung vor.

Herr Dr. Reck verabschiedet die Vertreterin der Presse und eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 17:30 Uhr.

9 Schließung der Sitzung

Herr Dr. Reck schließt die Sitzung des Betriebsausschusses um 18:00 Uhr.

Dessau-Roßlau, 27.02.18

Dr. Robert Reck
Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schriftführer